

Auszeichnung als
vorbildliches Projekt

Preisträger

Aktiv-Wettbewerb 2021

bfdt:

Bündnis für Demokratie
und Toleranz

Verliehen durch:



Bundeszentrale für
politische Bildung

DAS CHORMUSICAL MARTIN LUTHER KING

*Ein Traum
verändert die Welt*







Martin Luther King – Das Chormusical

Martin Luther Kings gewaltloses Eintreten für Menschenrechte hat die Gesellschaft verändert. Sein Traum von gleichen Rechten für Alle ist zum Traum vieler geworden: Gerechtigkeit und Friede zwischen Kulturen und Bevölkerungsgruppen – das könnte die wichtigste soziale Frage des 21. Jahrhunderts werden. Der von Dietrich Bonhoeffer inspirierte Baptistenpastor King ist dafür ein prophetisches Zeichen, das über die bloße Nacherzählung seiner Biografie hinausgeht.

Das Chormusical Martin Luther King ist eine Unterhaltungsshow mit Tiefgang. Das Werk erzählt vom gewaltlosen Kampf Kings für Menschenrechte, von seinen geistlichen Kraftquellen und von seinen Zweifeln. Wie finden Menschen trotz unterschiedlicher Anschauungen zueinander? Wie lösen wir Konflikte? Auf welcher Grundlage treffen wir Entscheidungen? Wie ermöglichen wir die Teilhabe aller Menschen gleichermaßen? Mit bewegenden Balladen und mitreißenden Gospelsongs im Stil der 60er Jahre gibt das Chormusical Antworten.

Laien und Profis in einer kraftvollen Inszenierung

Von der Entstehung bis zur Bühnenreife werden Sängerinnen und Sänger unter Anleitung von Bühnenprofis selbst zu Darstellenden des Stückes und bilden gemeinsam in einer kraftvollen Inszenierung das Bewusstsein für ein werteorientiertes Miteinander. Durch viele Aufführungen in verschiedenen Städten mit wechselnden Chören, aber gleichem Cast und gleichen Musikern, werden die Inhalte des Chormusicals zu den Menschen aus der Region getragen. Das vorbildhafte Wirken Kings erreicht so nachhaltig die Familien und sozialen Netzwerke der Akteure.

Beteiligung

Viele Menschen sind über Monate aktiv und engagiert

Begeisterung

Sie erleben sich als Teil einer besonderen Musikproduktion

Bewusstsein

Durch die lange Projektdauer und die Begleitprogramme wirken Inhalte nachhaltig



Stimmen zum Musical

„Wow, ich bin noch total geflasht von dem beeindruckenden Erlebnis, in einem so stimmungsgewaltigen Chor mitsingen zu dürfen. Es war mega!“

„Das ist ein echtes Geschenk, selbst Teil einer so herausragenden Veranstaltung sein zu können. Danke!“

„So ein wundervolles Erlebnis, ob mitsingen oder zuschauen! Danke für dieses Gottesgeschenk!!“

„Es war einfach traumhaft, die Atmosphäre, das mehr denn je aktuelle Thema, einfach alles gigantisch und man ist mittendrin und mega geflasht.“

„Mit auf der Bühne zu stehen und für Recht und Freiheit zu demonstrieren – grade in diesen Zeiten – erfüllt mich mit Stolz.“

„Es hat super Spaß gemacht, die Aufführungen vergingen viel zu schnell. Es war überwältigend!“



Ein bunter Chor, der alle willkommen heisst

Bei jeder Aufführung wirken zwischen 300-2.500 Sängerinnen und Sänger mit, die zusammen einen riesigen Chor bilden – das Herzstück des Chormusicals. Gemeinsam bereiten sie sich mehrere Monate bei eigenen und gemeinsamen Proben auf die Aufführungen vor und werden so zum „heimlichen Star“ der Inszenierung.

Einzelpersonen und Kirchenchöre sind ebenso wie kirchenferne Gruppen zur Mitwirkung eingeladen. Die Erfahrung zeigt, dass durch die Vernetzung der Einzelpersonen mit den Chören auch nach dem Chorprojekt der Großteil der Singenden in den Chören und örtlichen Gemeinden verbleibt. Oft entstehen sogar komplett neue Schul- und Kirchen-Chöre in der Region.

Das einzigartige Gemeinschaftserlebnis begründet sich nicht zuletzt mit der Vielfalt der Sängerinnen und Sänger. Jeder und jede kann mitmachen – eine Konfessionszugehörigkeit wird nicht vorausgesetzt.

Ein bewegendes Gemeinschaftserlebnis

Auch musikalische Barrieren existieren nicht: Alle Menschen, die Spaß am gemeinsamen Singen haben, kommen für ein überwältigendes Erlebnis zusammen. Unterstützt wird der Chor in den Solistenrollen von professionellen Musicaldarstellerinnen und -darstellern der namhaften europäischen Musicaltheater. Das Bühnenstück besteht aus rund 20 Liedern. Die Stücke sind so komponiert, dass Laien sie gut erlernen können und Spaß bei den Proben haben. Jedes Chormitglied erhält ein Notenheft und optional eine Übungs-CD / Übungs-App. So kann sich jede Sängerin und jeder Sänger optimal und auch neben den gemeinsamen Proben individuell vorbereiten.

Durch die breite Beteiligung gibt es erfahrungsgemäß ein großes Medieninteresse, zumal die teilnehmenden Chöre nach der Aufführung das Recht haben, das Werk sowie einzelne Songs etwa in der eigenen Gemeinde, im Konzert oder auch in der Schule aufzuführen.



Die Wirkung des Projektes

Das Chormusical Martin Luther King ...

- ruft den gewaltlosen Einsatz Kings für **Menschenrechte** und **Gleichberechtigung** in Erinnerung
- fördert ein **respektvolles** und **friedliches** Miteinander, baut Brücken für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und schafft **Wertschätzung für Demokratie** und Rechtsstaatlichkeit
- unterstützt die Revitalisierung der Chorszene nach der Corona-Pandemie und fördert **bürgerschaftliches Engagement** in Chören
- setzt sich für **Integration und Inklusion** ein, indem alle Menschen unabhängig von persönlichen Voraussetzungen und finanziellen Verhältnissen aktiv mitwirken können
- bildet einen niedrighschwelligen Zugang zu aktiver kultureller Teilhabe in der Region und stellt dabei eine neue Form der **interkulturellen Verständigung** dar
- ermöglicht ein für viele Menschen **unvergessliches Erlebnis** in einer großen Gemeinschaft
- erzeugt große **öffentliche Aufmerksamkeit**
- initiiert lokale Aufführungen durch die beteiligten Chöre, entwickelt die musikalischen Fähigkeiten von Chören weiter und stärkt nachhaltig die **Chor-, Schul- und Gemeindearbeit vor Ort**
- wirkt auch nach Projektabschluss weiter, etwa durch **Bildungsmaterialien** für Schulen sowie die Begleitprogramme in der Region



„Das vielleicht beeindruckendste Musical der Welt“

SAT.1

Stimmen der Region wirken mit

Erste Probe des Chormusicals Martin Luther King in der Auferstehungskirche / Aufführung in Baden-Arena

Rund 500 Sänger proben am Sonntag in der evangelischen Auferstehungskirche erstmals für das Chormusical Martin Luther King. Am 11. Januar 2020 wird das Stück vom Leben und Wirken des schwarzen amerikanischen Bürgerrechtlers in der Baden-Arena aufgeführt. Neben professionellen Musical-Solisten wirken 600 Sänger aus der Region mit.

Offenburg (red/pie). Traugott Fünfgeld, Bezirkskantor in Offenburg, und Friedhelm Matter, der Leiter des Gospelchors Golden Harps, werden die Aufführung dirigieren und wechsellernen sich bereits am Sonntag mit dem Takstock. Schon die Aufaktprobe für das Projekt war ein voller Erfolg. Traugott Fünfgeld: „Es ist toll, wie begeistert dabei waren, wie konzentriert sie gearbeitet haben, wie sie die ganze Zeit hinweg trotz des schwülen, heißen Wetters und teils sehr langer Anfahrtswege Musik konnten kein Aler, und Martin Luther King ist eine tolle Gelegenheit für alle Generationen miteinander zu musizieren und zu singen.“

Projekt zieht Kreise
Friedhelm Matter, dessen „Golden Harps Gospel Choir“ einer von 15 ist, das das Projekt an-



gemeinsam proben, und für die Sängerinnen und Sänger, gibt es besondere Proben. „I have a dream. In einer Mischung aus Gospel, Rock'n'Roll, Motown und Pop erzählt das Chormusical die Geschichte des Bürgerrechtlers Martin Luther King. Hier in der Region Kreise zie-

Bezirkskantor Traugott Fünfgeld ist einer der Dirigenten der Aufführung „Martin Luther King“, die am 11. Januar in der Baden-Arena aufgeführt wird. Am Sonntag fand die erste Probe statt.

Die Show mit bewegenden Melodien und eindringlichen Texten von Andrea Malessa, Hanjo Gäßler und Christoph Terbuyken nimmt die Zuschauer klanglich mit in die Jahrhunderte. Eine Zeit, die überraschend viele Parallelen zu unserer Gegenwart hat. Es ist es auf der Internetseite des Projekts.

INFO: Mitbringen beim Projekt ist noch möglich. Anmeldungen und Infos unter www.king-musical.de/offenburg oder unter 02302/2822222.



Das „Chormusical Martin Luther King“ macht in vier Städten Nordrhein-Westfalens Station.

Traum von besserer Welt

Das „Chormusical Martin Luther King“ kommt nach

NRW – Auf Tournee durch Deutschland, Österreich und die Schweiz geht in diesem Winter das „Chormusical Martin Luther King – Ein Traum verändert die Welt“, das ein Projekt der Stiftung Creative Kirche ist. Gleich vier Mal macht das Werk von Andrea Malessa, Hanjo Gäßler und Christoph Terbuyken dabei in der Zeit von Anfang Februar bis Anfang März in

Termine

Münster, Halle Münsterland: 1.2., 14 Uhr und 19 Uhr
Siegen, Siegerlandhalle: 8.2., 14 Uhr und 19 Uhr
Halle/Westfalen, Gerry Weber Stadion: 22.2., 19 Uhr
Bochum, Ruhrcongress: 29.2., 19 Uhr

wieder in Frage gestellt. Grund genug, im „Chormusical Martin Luther King – Ein Traum verändert die Welt“ das Leben, die Wirkung und die Aktualität des Bürgerrechtlers und Friedensnobelpreisträgers zu thematisieren, wird im Presstext betont. „Es ist für mich eine große Ehre, die Rolle dieser Frau verkörpern zu dürfen. Sie hätte sterben können an diesem Tag, aber sie wusste, was



Ein Treffen mit Rosa Parks

Das Musical „Martin Luther King“ der Creative Kirche ist wieder auf Tournee. Die ersten beiden Aufführungen fanden in der Münsterlandhalle in Münster statt. Dabei waren auch Sabrina Andres (rechts) und ihre Mutter Carola Andres. Als Gewinnerinnen des „Meet and Greet“ von UK konnten sie in der Pause die Schauspielerin Bonita Niessen begrüßen, die die Rosa Parks auf der Bühne verkörpert. Für die Aufführungen am 22. Februar um 19 Uhr in Halle (Westfalen) und am 29. Februar um 19 Uhr in Bochum verlost UK jeweils noch fünfmal zwei Tickets. Teilnahme im per Postkarte an: UK, Stichwort Gewinnspiel/ oder steinstraße 1, 33647 Bielefeld. Bitte gewünschten Aufführungsort angeben.

Konstan... Meschede – Konstantin We... mals tritt der Musiker und er gemeinsam mit...

REPORTAGE

UK

9



Im treffen sich der große Chor, die Musical-Profis und die Verantwortlichen zur gemeinsamen Probe.

Der Chor ist der Star

Bei Mal werden acht Profi-Darsteller und je 1200 Chorsängerinnen und -sänger im gleichnamigen Musical erzählen. Zum vierten Mal wagt die Creative Ki-

Kirche in Deutschland (EKD) und der Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden. In Essen werden wir auch von der rheinischen Landeskirche und dem Bistum Essen unterstützt. Voll ökumenisch.“ Nach „Die zehn Gebote“, „Amazing Grace“ und „Luther“ ist „Martin Luther King“ das vierte große Projekt dieser Art. Bereits im Herbst 2013 kam die Komposition Christi Terbuyken und Hanjo Gäßler sowie Autor Andrea Malessa auf die Creative Kirche zu. Sie fragten, ob sich die Creative Kirche vorstellen könnte, das Projekt umzusetzen. „Damals waren wir voll mit dem Luther-Oratorium besetzt“, sagt Rahmann. „Da aber Martin Luther King mit seiner Botschaft gut zu uns passt, waren wir offen.“ So entstand die Zusammenarbeit.

„Für uns ist wichtig, dass der Chor dabei ist. Denn das ist unsere Kernkompetenz“, wie wollen wir in professionellen Umfeld schaffen. Das so Raff Rahmann. „Der Chor ist der Star.“ So werden an den beiden Tagen im Februar jeweils 1200 Chorsängerinnen und -sänger auf der Bühne stehen. Eigentlich war nur ein Aufprobieren geplant. Doch die Nachfrage war so groß, dass wir noch einen Termin geplant haben für weitere 1200.

Singebegleitete.“ Außerdem legen die Verantwortlichen der Creative Kirche großen Wert darauf, dass die Botschaft stimmt. Bei Martin Luther King ist das so. Er hat aus dem Glauben die Kraft geschöpft, um seinen Traum von der Aufhebung der Rassentrennung zu verwirklichen.“ auch Andrea Malessa. Der Theatologe und Journalist hat den Text für das Musical geschrieben. Martin Luther King war tief gläubig. Kam aus einer baptistischen Familie. „Aber es geht um Konfession. Martin Luther King lässt sich nicht konfessionell vereinnahmen“, sagt Malessa. „Er war mit seiner Botschaft ein Weltbürger.“ Der Autor betont, dass das Botschaft Martin Luther King zeigt, wie anfangs utopische Träume wahr werden können. „Das begeistert mich. Das ist heute noch genauso aktuell.“

Andrea Malessa sitzt in der Probe und verfolgt das Geschehen. Er ist ein Mann mit einem kleinen, dunklen, lockigen Haar. „Aber das ist keine Werbung vor dem Publikum, sondern zutiefst biblisch.“ Er begründet die Figur mit Bibelstellen: „Jesus ist ein Mann mit einer Mutter, die eine Frau war.“ „Ich finde es gut, wenn wir ihn als Mensch mit Ecken und Kanten darstellen.“ Auch er, der die Zusammenarbeit mit der Creative Kirche positiv und freudig sieht.

Zwei Wochen vor der Premiere proben Solisten und Chor zum Mal miteinander. „Dann gibt es die Generalprobe“, sagt Rahmann. Der große Chor besteht aus...



Heimlicher Hauptdarsteller war der über 550 Stimmen starke Chor Wolfgram in der Titelrolle als Martin Luther King, Karolin Konert als...

Der Traum lebt weiter

CHORMUSICAL Martin Luther King in Siegen

VON JASMIN MAXWELL-KLEIN

SIEGEN – Und plötzlich ist er tot. Martin Luther King, Anführer der Bürgerrechtsbewegung in den USA, Hoffnungsträger für Hunderttausende Afroamerikaner – erschossen auf dem Balkon eines Motels in Memphis. Mit diesem Tiefpunkt beginnt das Chormusical „Martin Luther King“, das am Samstag gleich zweimal in der Siegerlandhalle zu sehen war. Ein geschickter Schach-

der Bühne stehen. In Siegen sangen mehr als 550 Frauen und Männer mit, die nicht nur aus dem Siegerland, sondern auch aus Wittgenstein, dem Sauerland, dem Oberbergischen Land, Hessen und Rheinland-Pfalz kamen. Veranstalter waren die Stiftung Creative Kirche mit dem Evangelischen Kirchenkreis Siegen, der Evangelischen Kirche von Westfalen, der Evangelischen Kirche in Deutschland und dem Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland.

und vielen Liedern wirft das Musical Schlaglichter auf Kings Leben, die nicht nur informativ und bewegend, sondern auch humorvoll sind: etwa wenn King (Gino Emmes/Andreas Wolfgram) mühevoll um seine spätere Ehefrau Coretta (Peti van der Velde) wirbt. In ihrem Lied „Wo ist der Mann meiner Träume?“ sehnt sie nämlich einen großen, schlanken Mann herbei, der in einer Bank arbeitet – und keinen frommen, eher kleinen Pastor.

Heimlicher Hauptdarsteller:

und Sänger Hanjo Gäßler mit Kleinfassungen „down Mosme“, die dicken und 60er-Jahre hin zu „dream“ te Chor in C war klar: King heute auf...

Martin Luther King

King wird am Sonntag, 10. Februar, in der Auferstehungskirche in Offenburg proben. Die Aufnahme zeigt die ersten Proben der Creative Kirche. Kooperation: ZDF, DLRG, Evangelische Kirche in Deutschland.

Malcolm X

lebt seine Wut und will nicht von den Heiligen Geistern getrennt werden.

Malcolm X

lebt seine Wut und will nicht von den Heiligen Geistern getrennt werden.

Malcolm X

lebt seine Wut und will nicht von den Heiligen Geistern getrennt werden.

Begleitprogramm:

Mehr als eine Unterhaltungsshow

Durch die hohe Anzahl an Mitwirkenden schafft das Projekt erfahrungsgemäß eine große Öffentlichkeit. Zudem wirkt es nachhaltig in den Familien und sozialen Netzwerke der Mitwirkenden.

Durch kirchliche und kommunale Bildungseinrichtungen sind viele Inhalte bereits vorhanden, werden aber nicht immer interessiert wahrgenommen. Über die Chorproben und die Aufführung(en) hinaus kann für Interessierte, für Zuschauende und für Mitwirkende die inhaltliche Auseinandersetzung vor Ort erlebnisstark gefördert werden. Das „Schlüsselerlebnis“ einer „Unterhaltungsshow mit Tiefgang“ kann unterstützt werden durch:

- „Projektwoche an Schulen“, an dessen Ende die Aufführung des Chormusicals steht oder sogar eine eigene Aufführung nur für Schülerinnen und Schüler stattfindet (ausreichend Lehrmaterial zum Thema ist in den Fächern Geschichte, Englisch, Religion/ Philosophie, Politik vorhanden)
- „Anti-Rassismus-Woche“ oder „Woche der Menschenrechte“ der Kommune und/ oder der Kirche(n), mit Ausstellungen im kommunalen Museum oder Kirchen (z.B. Wanderausstellung „King-Code“ aus Berlin), Podiumsdiskussionen der (Ober-)Bürgermeister, Landräte, Dekane, Superintendenten und weiteren
- Impuls-Abende in Gemeinden oder Themen-Gottesdienste in Kirchen





Begleitprogramm:

Martin Luther King Ausstellung

Eine Ausstellung, die zum Nachdenken und zur Diskussion einlädt. In der Wanderausstellung „Martin Luther King jr. @ Berlin 1964-2014“ geht es nicht nur um die Person Martin Luther King, sondern insbesondere um Menschen, die von ihm inspiriert wurden und sich z.B. während der friedlichen Revolution 1989 engagierten.

Des Weiteren gibt die Ausstellung einen Einblick über den Umgang mit Diskriminierung und Rassismus in der DDR und nach 1990.

Informationen und Buchung der Ausstellung unter
www.king-code.de/ausstellung.htm



Podiumsdiskussion

mit lokalen, regionalen oder über-regionalen Gästen aus Gesellschaft, Politik, Kirche, Wissenschaft und Wirtschaft.

Diskussionen zu Menschenrechts-, Rassismus- und weiteren Themenfeldern, die die Menschen vor Ort bewegt.

Musikalisch unterstützt durch Songs und Chöre, die das Chormusical aufführen.

Einladung z.B. durch Kirchen und (Ober)Bürgermeister/in, Moderation durch Chefredakteur/in der örtlichen Tageszeitungsausstellung



Gottesdienst-Entwürfe

Themen u.a.:

„Der Traum lebt! Erinnerung an MLK“

„Das Haus der Welt“

„Ich habe einen Traum“

Jeweils z.B. musikalisch unterstützt durch Songs aus dem Musical.

Kostenfreier Download

www.king-musical.de

Gesprächskurs – Drei Themenabende für Gemeinden

Erster Abend:

„Es ströme das Recht“

Warum uns Andere doch etwas angehen.

Zweiter Abend:

„Nimm meine Hand“

Was der Glaube für MLK bedeutet hat.

Dritter Abend:

„Ich hab den Traum“

Wie wir Träumen wagen können.



Schule

Beispielthemen für Fächer:

Englisch

Bearbeitung der Rede: I have a dream

Religion/ Philosophie

Glaube im Alltag, Festhalten an einem Traum, Rassismus damals vs. heute

Politik

Menschenrechte ab 60er-Jahre, Kings
Wirken in der DDR, Kings globaler
Gerechtigkeitsansatz – eine Illusion?

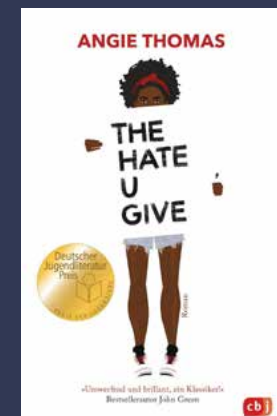
Geschichte

- Bürgerrechtsbewegung 1965,
Beispiel Film: Selma
- Rosa Parks und der Busstreik – erster
Kundenboykott der Geschichte

Filme:



Bücher:



Wie das Singen die Welt verändert

Gabriele Knobloch sang mit beim Chormusical Martin Luther King. Sie beschäftigte sich mit der Geschichte Kings und fasste den Entschluss, sich nach ihren Möglichkeiten für Gerechtigkeit einzusetzen.

Im Bus zur Arbeit benötigte eine ältere Dame mit dunkler Hautfarbe einen Sitzplatz. Ein junger Mann sagte so laut, dass es alle hören konnten: „Ich stehe nur für Deutsche auf.“ Gabi bot der Dame ihren Platz an, ging zu dem jungen Mann und sagte: „Ich bin Deutsche – du kannst jetzt aufstehen.“

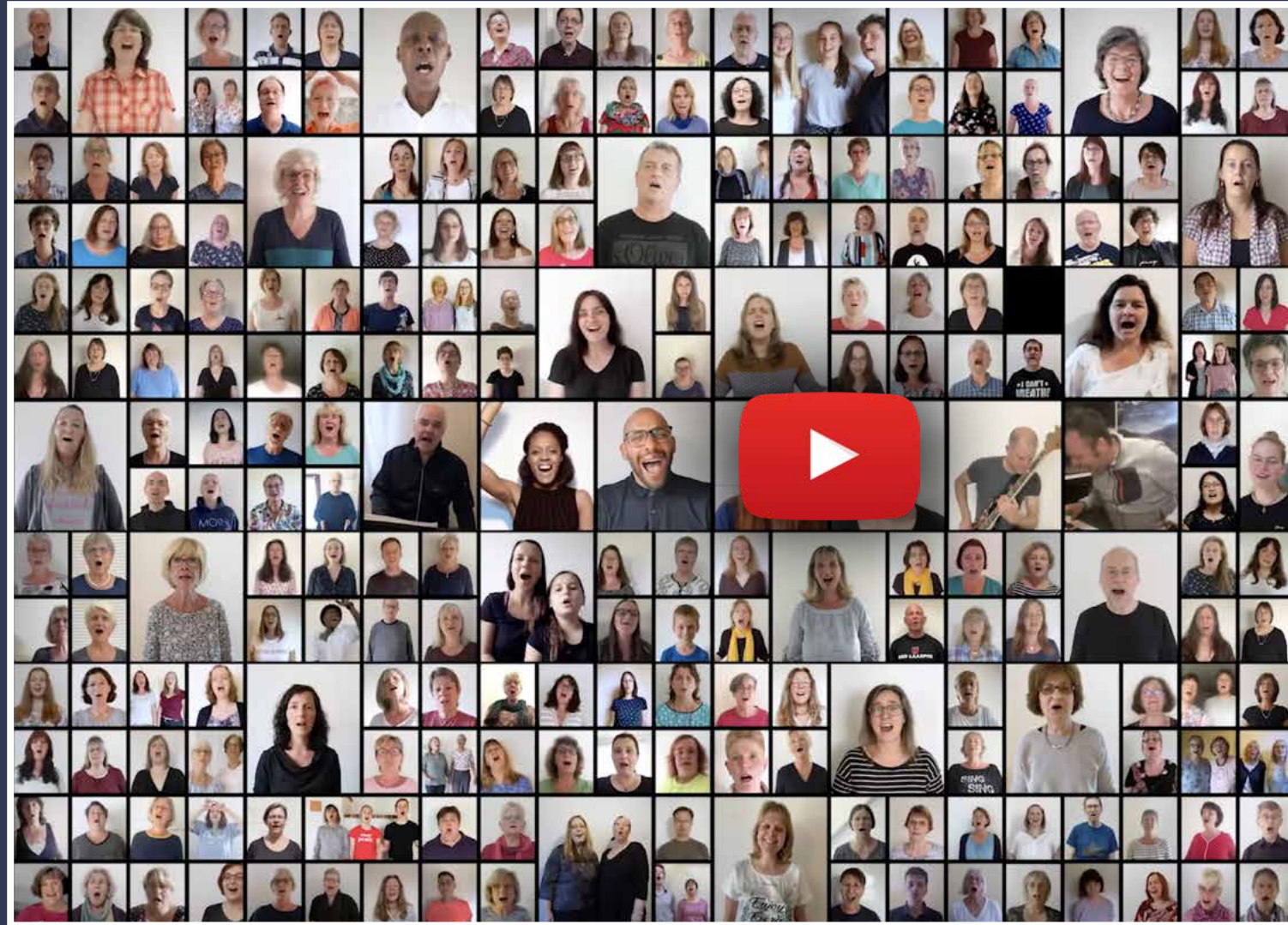
Die Freunde des jungen Mannes machten sich über ihn lustig. Er stand auf und verließ den Bus. Eigentlich musste er noch einige Stationen weiter fahren.

Einige Tage später traf Gabi den jungen Mann erneut im Bus und er lud sie auf eine Tasse Kaffee ein...



Auch unser Traum

Rassismus und Ungerechtigkeit sind immer noch Alltag und friedliche Proteste sind es, die die Welt verändern können. Es ist Zeit, gemeinsam Gesicht zu zeigen! Aus diesem Grund hat die Stiftung Creative Kirche im Juni 2020 anlässlich der Ermordung von George Floyd eine besondere Aktion gestartet: Mitwirkende des Musicals aus ganz Deutschland und darüber hinaus haben insgesamt über 600 einzelne Videos erstellt und eingesendet, um trotz der Pandemie zusammen einen Chor zu bilden. Gemeinsam sind sie damit gegen Rassismus eingetreten und haben ihre Visionen von einer gerechteren Welt in die Öffentlichkeit getragen.



Das Video mit dem Lied „Auch unser Traum“ aus dem Chormusical Martin Luther ist jederzeit abrufbar unter:

www.king-musical.de/gesicht-zeigen



WASSER BEDEUTET LEBEN

King kämpfte für Menschenrechte - seit 2010 ist auch das Recht auf sauberes Trinkwasser ein Menschenrecht. Mit dem Projekt von Brot für die Welt, das vom Chormusical unterstützt wird, können wir uns in der Nachfolge Kings dafür einsetzen, dass den Menschen im Norden Kenias dieses Recht zukommt.

Den Zugang zu sauberem Trinkwasser zu sichern, ist eine lohnende Investition in die Zukunft. Wasser bedeutet Bildung, Gesundheit, und es bedeutet auch Frieden - ebenfalls ein Teil von Dr. Kings Traum.

Bei den Veranstaltungen von 2019 bis 2022 des Chormusicals wurden über **250.000 €** gespendet.





Organisation des Projektes

Die Stiftung Creative Kirche hat sich nach den erfolgreichen Vorgänger-Projekten („Die 10 Gebote“, „Amazing Grace“, „Pop-Oratorium Luther“) das Ziel gesetzt, auch zukünftige Chorprojekte und Aufführungen in **Kooperation mit kirchlichen und kommunalen Partnern** in den Regionen durchzuführen.

Im Fokus steht dabei die lokale **Einbindung der Projektpartner** insbesondere durch eine Steuerungsgruppe und eine abgestimmte **PR- und Öffentlichkeitsarbeit**. Ausdrücklich erklärtes Ziel ist, die Partner vor Ort in den Fokus der Öffentlichkeitsarbeit und der Kommunikation zu setzen.

Die Stiftung Creative Kirche versteht sich als Organisator hinter den Kulissen. Durch feste Ansprechpersonen aller Beteiligten (i.d.R. 1-2 Personen je Partner) wird eine enge Zusammenarbeit gewährleistet.

Finanzierung des Projektes

Der Stiftung Creative Kirche ist es ein wichtiges Anliegen, die Teilnahme am Chormusical allen Menschen unabhängig ihrer finanziellen Verhältnisse zu ermöglichen. Aus diesem Grund werden das Mitsingen im Chor sowie Eintrittskarten so günstig wie nur möglich angeboten. Etwa ein Drittel der Projektkosten werden durch **Spenden, Zuschüsse** und sonstige **Förderungen** gedeckt. Zwei Drittel eines Projekts werden durch **Teilnahmegebühren** (ab 25 Euro) und **Eintrittskartenverkäufe** (ab 25 Euro) finanziert.

Die **gemeinnützige Stiftung Creative Kirche** übernimmt die **wirtschaftliche Verantwortung** der Veranstaltungen. Die Kooperationspartner vor Ort unterstützen ihrerseits mit einem einmaligen Förderbetrag und helfen bei der Suche nach Sponsoren, Fördermittelgebern und Multiplikatoren.



Ein Gemeinschaftsprojekt

Stiftung Creative Kirche

- Organisation Chorprojekt / Aufführung(en)
- Impuls- / Ideengeber für Begleitprogramm
- wirtschaftliche Verantwortung

Kirchliche Kooperationspartner

z.B. Landeskirche, Bistum, Kirchenkreis, Dekanat

- Einmaliger Förderbetrag
- Unterstützung bei der Sponsorensuche
- Abstimmung der Öffentlichkeitsarbeit
- Mitwirkung bei Begleitprogramm

Steuerungsgruppe

(i.d.R. 2-3 Besprechungen, insgesamt ca. 4-6 Teilnehmende)

- Vernetzung in der Region
- Abstimmung Öffentlichkeitsarbeit
- Koordination des Begleitprogramms (ggf. durch Arbeitsgruppe)

Regionale Kooperationspartner

z.B. Stadt, Landkreis, Bildungspartner

- Einmaliger Förderbetrag* / Sachleistungen, z.B. über Stadtmarketing
- Unterstützung bei der Sponsorensuche
- Abstimmung der Öffentlichkeitsarbeit
- Mitwirkung bei Begleitprogramm, z.B. Schul- und Kulturbüro

Begleitprogramm

z.B. „Projektwoche an Schulen“, „Anti-Rassismus-Woche der Stadt“, Impuls-Abend in Gemeinden, Ausstellungen, Podiumsdiskussionen, Themen-Gottesdienste, u.v.m.

Projektzeitplan

18 Mon. vorher	Erstkontakt an Partner vor Ort Beantragung erster Zuschüsse zeitliche Grobplanung des Projekts
15 Mon. vorher	Start Steuerungskreis: Festlegung der Projektmeilensteine Grobplanung Begleitangebote Beantragung Zuschüsse
13 Mon. vorher	Erst-Veröffentlichung durch Pressemeldung Versand von Informationsmaterial an Gemeinden, Chöre, Interessierte Einladung zum Info-Abend
9 Mon. vorher	Presse-Gespräch am Mittag/ Info-Abend für Chorleitende und Interesse am Abend Ticketvorverkaufsstart
7 Mon. vorher	Chorleiterschulung: Schulung der Chorleiterinnen und Chorleiter durch den/ die Komponisten
6 Mon. vorher	Kick-Off-Probe/ regionale Chorprobe zum Start: Erste Probe als eine große Probe oder mit mehreren dezentrale Probenorten
2-3 Mon. vorher	Einzelsängerprobe: Spezielle Probe für Sängerinnen und Sänger, die nicht regelmäßig im Chor proben können
0,5 Mon. vorher	Hauptprobe: Letzte gemeinsame Probe aller Sängerinnen und Sänger vor der Generalprobe und Aufführung Hauptphase Begleitangebote
Aufführung	Generalprobe und Aufführung: Aufführung, ca. 500-1.000 Sängerinnen und Sänger, bis zu 4.000 Zuschauende Vorfeld/ Nachgang Begleitangebote

Ein Traum verändert die Welt

Die Stiftung Creative Kirche ist eine gemeinnützige, selbstständige und kirchliche Stiftung mit rund 50 hauptamtlichen und einem Pool aus 100 ehrenamtlichen Mitarbeitenden.

Aus einem Gospelprojekt im Ev. Kirchenkreis Hattingen-Witten entstanden, ist sie inzwischen deutschlandweit einer der größten Anbieter für kirchliche Projekte und Events im Bereich Pop- und Gospelmusik und veranstaltet nun seit über 30 Jahren Großevents, Konzerte, Tourneen und Workshops. Gemeinsam mit Partnern führt sie europaweit Projekte durch.

Von 2015 bis 2018 produzierte die Stiftung u.a. das „Pop-Oratorium Luther“ mit mehr als 30.000 Sängerinnen und Sängern und 120.000 Zuschauern in den größten Multifunktionshallen Deutschlands. Die Aufführung in der Mercedes-Benz Arena Berlin wurde vom ZDF am Reformationstag 2017 im Hauptprogramm vor einem Millionenpublikum ausgestrahlt.

Das Chormusical Martin Luther King wurde im Februar 2019 in Essen vor 9.000 Zuschauern und mit 2.400 Aktiven in ökumenischer Partnerschaft, u.a. mit dem Bistum Essen, dem Bund evangelisch-freikirchlicher Gemeinden (Baptisten), der Ev. Kirche im Rheinland und weiteren Partnern uraufgeführt.

Nach einer Aufführung auf dem Ev. Kirchentag in der großen Westfalenhalle 1 in Dortmund im Juni 2019 tourte das Werk ab Januar 2020 europaweit und beteiligte bereits mehr als 25.000 Sängerinnen und Sänger an 24 Standorten. Über 100.000 Menschen sahen die Aufführungen.

Neben dem Chormusical Martin Luther King, das im Frühjahr 2025 erneut aufgeführt wird, gibt es noch weitere Projekte: das Chormusical Bethlehem und das Chormusical 7 Worte vom Kreuz. Beide wurden bereits erfolgreich uraufgeführt, Tourneen für 2024 und 2025 sind in Planung. Außerdem entsteht ein neues Chormusical über das Wunder der Schöpfung, welches Ende 2024 erstmalig veröffentlicht werden wird.







Links

Website des Chormusicals

www.king-musical.de

Video: Entstehung des Chormusicals (2018)

Das Chormusical inhaltlich und musikalisch von den Autoren Andreas Malessa, Hanjo Gäbler und Christoph Terbuyken vorgestellt:

www.king-musical.de/chormusical

Das Chormusical im Jahresrückblick (2022)

Der Jahresrückblick auf die Aufführungen des letzten Jahres:

www.king-musical.de/artikel/mlk-jahresrueckblick

Reportage der „Deutsche Welle“ (2019)

Die Premiere in Essen und die Aufführung in Dortmund mit der Kamera begleitet:

www.king-musical.de/artikel/dw-beitrag



Wo waren wir schon?

09.+10.02.2019 **Essen** | 20.06.2019 **Dortmund** | 11.01.2020 **Offenburg** | 18.01.2020 **Hamburg** |
25.+26.01.2020 **Ludwigsburg** | 01.02.2020 **Münster** | 08.02.2020 **Siegen** | 15.02.2020 **Hannover** |
22.02.2020 **Halle (Westf.)** | 29.02. + 01.03.2020 **Bochum** | 07.03.2020 **Braunschweig** |
15.+16.10.2022 **Bayreuth** | 22.10.2022 **Thun (CH)** | 26.10.2022 **Salzburg (AT)** |
28.+29.10.2022 **Wetzlar** | 05.+06.11.2022 **St. Gallen (CH)** | 12.11.2022 **Göppingen** |
11.+12.03.2023 **Lemgo** | 18.03.2023 **Rostock** | 22.04.2023 **Ulm/Neu-Ulm** | 29.04.2023 **Göttingen** |
09.09.2023 **Oldenburg** | 11.11.2023 **Lingen** | 18.03.2023 **Rust**

Partner des Projekts seit 2018 (Auswahl)



Evangelische Kirche
in Deutschland

Bund
Evangelisch-
Freikirchlicher
Gemeinden
in Deutschland K.d.ö.R.



Brot
für die Welt



Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Im Rahmen des Bundesprogramms:

Demokratie **leben!**



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



Evangelische Kirche
von Westfalen



EVANGELISCH-LUTHERISCHE
LANDESKIRCHE HANNOVERS



Evangelisch-Lutherische
Kirche in Bayern



EVANGELISCHE
LANDESKIRCHE
IN BADEN



EVANGELISCHE KIRCHE
IN HESSEN UND NASSAU



Evangelisch-lutherische
Landeskirche in Braunschweig



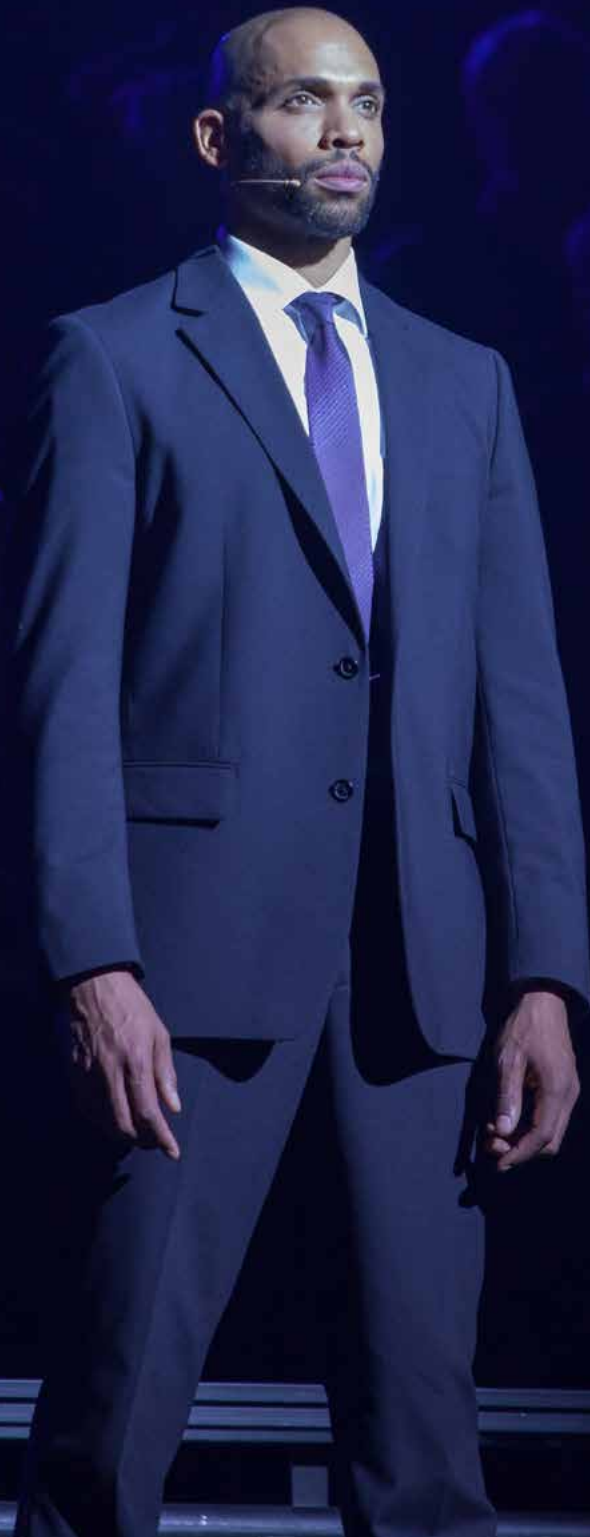
Bistum **Essen**

FRIEDHELM
LOH
GROUP



Der Sinnsender





„Ich bin auf dem Gipfel des Berges gewesen...“

„Nun, ich weiß nicht, was jetzt geschehen wird. Schwierige Tage liegen vor uns. Aber das macht mir jetzt wirklich nichts aus. Denn ich bin auf dem Gipfel des Berges gewesen. Ich mache mir keine Sorgen. Wie jeder andere würde ich gern lange leben. Langlebigkeit hat ihren Wert. Aber darum bin ich jetzt nicht besorgt. Ich möchte nur Gottes Willen tun. Er hat mir erlaubt, auf den Berg zu steigen.“

Und ich habe hinübergesehen. Ich habe das Gelobte Land gesehen. Vielleicht gelange ich nicht dorthin mit euch. Aber ihr sollt heute Abend wissen, dass wir, als ein Volk, in das Gelobte Land gelangen werden. Und deshalb bin ich glücklich heute Abend. Ich mache mir keine Sorgen wegen irgendetwas. Ich fürchte niemanden. Meine Augen haben die Herrlichkeit des kommenden Herrn gesehen.“

Martin Luther King, 3 April 1968 in Memphis/Tennessee

Am 4. April 1968 wurde Martin Luther King in Memphis/Tennessee ermordet, wo er sich aufhielt, um die streikenden Müllarbeiter zu unterstützen. Am Vorabend sprach er in der Meason Temple Church in Memphis. In dieser Ansprache, die unter dem Titel „Berggipfelrede“ bekannt ist und sicher auch unter dem Eindruck aktueller Morddrohungen stand, fasste er sein Leben zusammen und ließ es noch einmal Revue passieren – gerade so, als habe er seinen Tod vorausgeahnt. Dr. King kämpfte für die Rechte der schwarzen US-Bürger und träumte davon, dass weltweit jeder fair behandelt wird.



„Fast immer hat eine
kreative, engagierte
Minderheit die Welt
verbessert!“

Martin Luther King

www.king-musical.de

